

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Von Tälern und Höhen	03
Save the date - Gemeindefreizeit 2025	06
Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt	07
Pfijuko 2024 - # home	08
Rückblick Gemeinschaftswoche vom 9.-16.6.24	09
Fußball im Gemeindehaus	10
Mitarbeiter gesucht	10
MST - Pizza backen	11
Abschlussgottesdienst vom Biblischen Unterricht	12
Senioren aktiv	14
Rückblick Taufe und Sommerfest	16
24h - Gebet und Anbetungsabend	17
Ehemaliger VIP-Bodyguard Michael Stahl zu Gast in Frankenberg	18
Alpha-Kurs in Frankenberg	19
Kitchen Switchen	20
Sri Lanka: Morddrohung nach erhörtem Gebet	21
Adonia Musical Petrus	23
Gruppen und Angebote	24

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für

andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Unsere Vision: Wir sind eine Gemeinde, in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und gerne miteinander IHM nachfolgen.

Angedacht

Von Tälern und Höhen



Es ist Urlaubszeit – viele sind/waren im Urlaub oder er steht vielleicht noch bevor. Ich mag die Berge – sehnsuchtsvoll bestaune ich sie von der Terrasse unserer Ferienwohnung aus; eine wunderbare Landschaft, erhaben und alles überragend stehen sie vor mir und ich kann es kaum erwarten, dort oben anzukommen. Während ich die Wanderkarte studiere, um die Route für die morgige Wanderung zu planen, neigt sich die Sonne dem Horizont entgegen, schiebt sich als rotleuchtender Ball langsam hinter die Gipfel und – bevor sie sich mit einem letzten blinzeln von mir verabschiedet – taucht sie die gegenüberliegende Bergkette in ein sanftes pastellfarbenes Abendlicht. Am nächsten Morgen ist sie wieder da – die Sonne – und strahlt von einem tiefblauen nur mit einigen wenigen weißen Schönwetterwolken verzierten Himmel und kündigt einen herrlichen Tag an.

Nach dem Frühstück geht's los – mit festen Bergstiefeln an den Füßen und dem mit Wechselkleidung, Regenschutz, Verpflegung und ausreichend Getränken gefüllten Rucksack auf dem Rücken, erreiche ich nach kurzer Zeit den markierten Pfad, der durch einen – mit zunehmender Höhe lichter werdenden – Wald in engen Windungen steil bergauf und nach etwa einer Stunde Gehzeit ins freie felsige Gelände führt. Trittsicherheit und Aufmerksamkeit ist auf dem steinigen, nur noch anhand farbiger Markierungen, erkennbaren Pfad und insbesondere an den Stellen erforderlich, an denen er – dicht an einem steilen Abhang verlaufend – den Wanderer durch ein Sicherungsseil vor dem Absturz bewahren will. Ich vernehme das leise Plätschern eines kleinen vom schmelzenden Schnee gespeisten Baches, die krächzende Stimme der Bergdolen, das warnende Pfeifen eines Murmeltiers, bestaune die Bergblumen, die in dieser kargen Landschaft dezente bunte Akzente setzen und spüre die Kühle des Windes durch mein mittlerweile verschwitztes Hemd auf der Haut. Das Tal liegt weit unter mir; die Dörfer gleichen einer Modellbaulandschaft. Es ist still – nur die Natur begleitet meine auf dem

steinigen Untergrund knirschenden Schritte mit ihrer beruhigenden Melodie.

Hinter der nächsten Biegung des Pfades erreiche ich einen wunderbaren und windgeschützten Aussichtspunkt, setze mich auf einen von der Sonne erwärmten Stein und genieße die Aussicht und meine mitgebrachte Brotzeit, die hier oben einem Drei-Gänge-Menü zu gleichen scheint.

Gestärkt setze ich anschließend meine Wanderung – jetzt über ein schwieriges Geröllfeld – fort, wo jeder Schritt sorgfältig und wohlüberlegt platziert werden muss, um ein Stolpern und Hinfallen zu verhindern.

Und dann – nach dem Überschreiten eines kleinen Sattels – ist es endlich soweit: in einiger Entfernung vor mir taucht das Gipfelkreuz – der Zielpunkt meiner Wanderung – auf, das ich schließlich auf dem nunmehr allmählich flacher verlaufenden Pfad erreiche.

Eine grandiose Kulisse eröffnet sich meinem Blick, die die Strapazen des langen Aufstiegs in einem Nu vergessen macht. Die Luft ist klar und die Sicht scheint grenzenlos zu sein. Im Vordergrund schmiegen sich die sattgrünen Almen, von wo der Klang der Kuhglocken vom Wind herübergetragen wird, sanft an die Berghänge. Darüber reiht sich schier unzählbar ein Berggipfel neben und hinter den anderen und weit am

Horizont sind die schneebedeckten Bergriesen zu erkennen, deren Gletscher im Sonnenlicht leuchten. Wow, einfach grandios und wunderbar, mit Worten kaum zu beschreiben – man muss es erleben, um diese Schönheit mit allen Sinnen erfassen zu können!

Wir Menschen, die wir mit Jesus unterwegs sind, wünschen uns auch in unserem Glaubensleben solche Glaubenshöhepunkte. Und wenn wir sie erleben, möchten wir – so wie Petrus, Jakobus und Johannes, als sie mit Jesus auf einem hohen Berg Mose und Elia begegneten – sagen: Hier wollen wir Hütten bauen; hier wollen wir für immer bleiben. Diese Momente auf den geistlichen Berggipfeln – gefüllt mit der spürbaren Gegenwart Jesu und guten Erfahrungen und Erlebnissen – möchten wir einfangen und nicht mehr hergeben.

Doch diese Hoch-Zeiten sind in der Regel nicht – quasi von selbst – wie ein Fingerschnippen vom Himmel gefallen und plötzlich da. Nein, sie sind vielmehr das Resultat einer vorherigen Lebenserfahrung. Ein Gipfelerlebnis hat nur, wer sich zuvor in einem Tal befunden und sich von dort auf einen manchmal mehr oder weniger anstrengenden und herausfordernden Weg gemacht hat.

Jeder kennt und erlebt dunkle, enge, beklemmende Täler im Leben:

Krankheit, Probleme am Arbeitsplatz, in der Schule und in persönlichen Beziehungen, Sorgen, Ängste, ungelöste Fragen, Trauer, ... Unser himmlischer Vater lässt es zu, dass wir manchmal mit solchen Situationen konfrontiert werden. Vielleicht haben wir unsere Beziehung zu ihm vernachlässigt, uns von ihm distanziert oder er möchte unseren Glauben und unser Vertrauen zu ihm in den geistlichen Tälern wachsen lassen und Gutes in unserem Leben hervorbringen. Solch schwierige Zeiten fordern uns jedoch heraus; wir zweifeln vielleicht an Gott und stellen seine Liebe zu uns in Frage. Doch selbst wenn es sich anfühlt, als hätte er sich von uns entfernt oder uns sogar verlassen, dürfen wir seiner Zusage vertrauen, dass er uns niemals verlassen wird (z. B. Mt 28,20b; Joh 10,27-28).

Psalm 23 fasst all diese Erfahrungen zusammen:

Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen. Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und macht seinem Namen damit alle Ehre.

Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn

du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost. Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und füllst meinen Becher bis zum Rand. Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag; in deinem Haus darf ich bleiben mein Leben lang.



Ich wünsche uns, dass unser Leben von diesem tiefen Vertrauen zu unserem guten himmlischen Vater geprägt ist, wir – in schönen und schwierigen Zeiten, im Urlaub und im Alltag – wunderbare Erfahrung mit ihm machen und seine Liebe, Güte und Treue jeden Tag erfahren.

Euer Burkhard

Save the date
Gemeindefreizeit
9.-11.5.2025

Gästehäuser Hohe Rhön
mit Referent Max Zimmermann



Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt



Viele Menschen in unserem Land wissen nicht mehr, welchen Feiertag wir am Vatertag eigentlich feiern. Aus diesem Grund hatten wir uns gemeinsam mit der Ev. Gemeinschaft entschlossen, an Christi Himmelfahrt einen Open-Air-Gottesdienst am Landratsamt zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein kamen fast 300 Menschen zusammen. Auch vorbei kommende Menschen blieben stehen und lauschten dem Programm. Die Band Servantz gestaltete den Lobpreis, ein Team der Ev. Gemeinschaft stellte die freimachende Rettungstat Jesu am Kreuz in einem Theaterstück dar und Andreas Latossek zog einen Vergleich zwischen der ersten Mondlandung und Christi Himmelfahrt. Mit der Rückkehr in den Himmel war Jesu Mission hier auf der Erde erfüllt. Er war gekommen, um uns den Vater zu zeigen und am Kreuz für unsere

Schuld zu sterben. Mit seiner Himmelfahrt bereitet er Wohnungen für die Gläubigen beim Vater vor. Er ging mit der Verheißung der Befähigung durch den Heiligen Geist und mit der Sendung, allen Menschen die Botschaft der Versöhnung weiterzusagen. Während des Gottesdienstes hatten auch die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit noch zum Essen zu bleiben. Davon machten viele Gebrauch und kamen dabei miteinander ins Gespräch. Gerne wollen wir diese gelungene Aktion auch im nächsten Jahr wiederholen.

Andreas Latossek



Pfijuko 2024 - #home

Jahwe – Elohim – Abba – Jeschua – Zebaoth – Shalom. Ähm, wie bitte, das hört sich spanisch an. Nein nicht ganz, sondern es sind unterschiedliche Namen Gottes. Auf der Pfingst - Jugend - Konferenz (Pfijuko) in Siegen haben wir uns mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Wir als Teenkreis waren mit 17 Teens und Mitarbeitern über Pfingsten (18.-20. Mai) dort. Trotz regnerischem Wetter durften wir mit weiteren 2.000 jungen Menschen aus ganz Deutschland Gott persönlich erleben. Die Redner nahmen uns mit auf eine Reise, die uns ganz neu den Charakter und die Eigenschaften Gottes vor Augen führten. Ein Gott, der für uns ein Vater ist. Ein Gott, auf den wir uns verlassen können. Ein Gott, der uns echten Frieden schenken möchte. „Warum erlebe ich Gott so stark auf der Pfijuko?“, fragte mich einer der Teens. Ein Grund dafür ist, weil wir uns sonst selten so viel Zeit für Gott

nehmen. Dadurch geben wir Gott die Chance in unser Leben zu sprechen und uns zu berühren. Die Pfijuko hat gute Spuren hinterlassen und uns ermutigt mit Gott unterwegs zu sein. Neben den guten Inputs gab es auch ein Konzert von den O'Bros, einer christlichen Musikgruppe.

Diese drei Tage auf der Pfijuko waren heilsam, herausfordernd und inspirierend. Wir kamen anders zurück, wie wir hingekommen sind.

Wer sich die Predigten noch im Nachhinein

anschauen möchte, kann dies unter dem QR-Code



oder

www.youtube.com/@pfijuko/videos
tun. Es ist sehr lohnenswert!

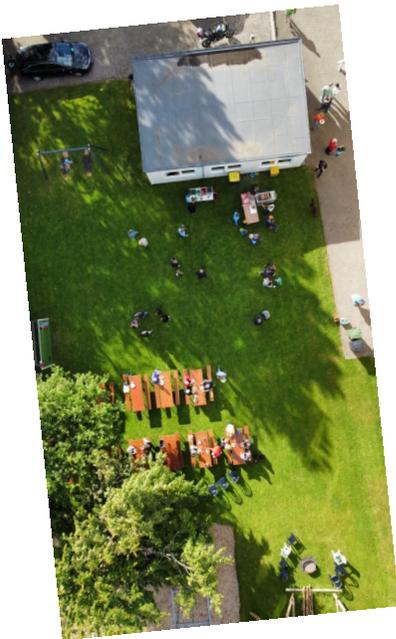
Benjamin Pipke

Rückblick Gemeinschaftswoche 9. - 16.6.24

Auch in diesem Jahr fand unsere Gemeinschaftswoche wieder mit vielen bunten Angeboten statt. Projektchor, Bibelquiz, Spaziergang, Erzählcafé, Kartfahren, Spieleabend, Kaffeetrinken und vieles mehr stand auf dem Programm und gab die Möglichkeit, Gemeinschaft zu haben und sich gegenseitig mehr kennenzulernen. Am Samstag dann fanden verschiedene Ausflüge und Aktionen wie Brunch im Café, Radtouren, der

Besuch eines Abenteuerspielplatzes und eines Hochseilgartens statt. Am Abend trafen sich alle bei strahlendem Sonnenschein zum gemütlichen Ausklang und viel Zeit miteinander auf der Gemeindegewiese zum Grillen und anschließenden Lobpreis am Lagerfeuer. Bis spät in die Nacht wurde gesungen und miteinander gesprochen.

Andreas Latossek



Fußball im Gemeindehaus



Mitte Juni begann die Fußball EM in Deutschland und als Gemeinde haben wir die deutschen Spiele und das Finale live übertragen. Mit dabei eine bunte Mischung aus Leute aus

unserer Gemeinde und aus der Stadt, die gemeinsam mit dem deutschen Team mitgefiebert haben. Frenetisch wurde die Mannschaft angefeuert, die Tore bejubelt und die Nationalhymne mitgesungen. Dazu gab es Snacks und Getränke, bei früheren Spielen auch HotDogs und ein Gewinnspiel, wenn man das richtige Ergebnis im Voraus getippt hatte. Alle, die dabei waren, hatten eine gute Zeit und viel Spaß.

Mitarbeiter gesucht

In folgenden Bereichen unserer Gemeindegarbeit suchen wir nach wie vor Mitarbeiter:

- | | |
|---|---|
| 1-2 Personen Bahnhofspatzen | (alle zwei Wochen für ca. 2h vormittags, Ansprechpartnerin Sophie Dörr) |
| 2 Personen Rasselbande | (wöchentlich oder 2-wöchentlich, Ansprechpartnerin Katrin Schmidt) |
| 2 Personen Seniorennachmittage | (alle 2 Monate einen Nachmittag, Planung, Service, Fahrdienste und andere Aufgaben je nach Begabung, Ansprechpartner Jürgen Zander) |
| Personen für Besuchsdienste | (je nach Zeit, Ansprechpartner Jürgen Zander) |
| 2 Personen, die zusammen Gemeinschaftsaktionen planen und vorbereiten | (Ansprechpartner Andreas Latossek) |

MST - Pizza backen



Am Samstag, den 29. Juni trafen sich von 18 - 21 Uhr gut 35 Männer aus Frankenberg und Umgebung zum alljährlichen PIZZA - BACKEN in Wiesenfeld. In gestandener Männerrunde von Jung bis Alt, einfach mal Zeit nehmen, mit einem interaktiven Bibel - Impuls von Eddie. Bei frischer Backofen - Pizza und kühlen Getränken ergaben sich gute Gespräche, die bestimmt noch länger nachklingen. Dem späten EM - Spiel 21 bis 23 Uhr, Deutschland 2 : 0 Dänemark, tat das kein ABBRUCH. DANK der tatkräftigen Unterstützung von Matthias & Werner aus der FEG - Wiesenfeld, konnten wir dieses besondere Highlight wieder anbieten und gemeinsam genießen. Nächstes Jahr soll es wieder stattfinden, aber bis dahin

wird es ein neues MST - Jahresprogramm 2024/2025 geben.

ZWISCHENDRIN findet nach der Sommerpause am Samstag, den 26. Oktober von 9 - 17 Uhr ein besonderer Auto-Museum-Event, zum Nationalen Automuseum THE LOH COLLECTION nach Dietzhölztal - Ewersbach, statt. Info mit Anmeldung folgt mit dem neuen Jahresprogramm.

VORZUMERKEN ist auch der Wiedenester MÄNNERTAG 2025 mit Stefan Kiene von der Klostermühle (den Fackelträgern) zum Thema: MACH DIR KEINE SORGEN. Das neue MST - Jahresprogramm 2025 ist in Arbeit und wird bis Ende September ausliegen.



Abschlussgottesdienst vom Biblischen Unterricht



Am 23. Juni haben wir im Philipp-Soldan-Forum den Abschlussgottesdienst des Biblischen Unterrichts gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein wurden 15 Teens aus dem 2 Jahre dauernden Kurs „Glauben entdecken“ entlassen: Benni Depner, Marc Doms, Mali Himmelmann und Sara Matsuda (EFG Friedrichshausen), Naema Dönges (Chrischona Münchhausen) und Nalani Bergen, Annabell Eva, Juliana Fischer, Stella Heitmann, David Kemper, Ben Latossek, Sophia Neuschäfer, Lisa Seimann, Emely Regehr, Keno Wienbeck (Kirche am Bahnhof).

Im letzten Jahr haben wir uns mit dem Neuen Testament beschäftigt. Sehr intensiv war auch unsere Freizeit Ende Mai am Diemelsee, auf der wir behandelt haben, was es ganz praktisch bedeutet, als Christ mit Jesus im Alltag zu leben. In

einzelnen Einheiten wurde es sehr persönlich und wir haben Gottes Wirken erlebt. Daneben gab es viel Zeit für Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Wir waren Klettern und Kanu fahren und da wir ein Ferienhaus gebucht hatten, mussten wir uns auch selber versorgen.



Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Das Ziel im Blick“. Passend dazu hatten die Teens ein Theaterstück vorbereitet. In der Predigt ging es an Hand von Philipper 3,7-14, das Ziel der Ewigkeit in den Blick zu nehmen und wie dieses Ziel meinen Alltag und meine Prioritäten bestimmt.

In diesem Gottesdienst haben wir auch Samuel Depner nach 13 Jahren

als Mitarbeiter verabschiedet. Vielen Dank für deinen Einsatz, dein Herz für Jesus und die Teens, deine tiefe und umsichtige Art und unser gemeinsames Miteinander.

Wir sind dankbar, dass wir die Teens über zwei Jahre begleiten und als Gruppe zusammen wachsen durften und wünschen ihnen, dass die Zeit im biblischen Unterricht nicht nur ihr Wissen erweitert, sondern sie auch geformt und in ihrer Beziehung zu Jesus weitergebracht hat.

Im nächsten Jahr werden wir keinen neuen Kurs anbieten, dafür aber 2025 neu durchstarten. Dann wird auch Esther Depner als neue Mitarbeiterin dabei sein.

Wer Interesse hat kann sich jetzt schon bei Andreas Latossek melden. Weitere Infos folgen im Frühjahr 2025.

Vielen Dank auch an alle, die immer wieder im Gebet an uns gedacht und so die Arbeit mitgetragen haben.

Im Namen des Mitarbeiterteams,
Andreas Latossek



Senioren aktiv

Rückblickend auf die letzten drei Monate gab es einige Angebote für die Senioren.

Weil es im Januar in der Predigtreihe „Ein Mensch nach dem Herzen Gottes werden“ um König David ging, wollen wir David in den Bibelstunden durch seine Psalmen näher kennenlernen. So haben wir uns bisher mit den Psalmen 57 und 36 beschäftigt und haben darin interessante und wichtige Aussagen für unser Leben gefunden. Erstaunlich wie aktuell die Psalmen sind! Das erschließt sich oft nicht direkt, so ist das gemeinsame Entdecken spannend. Des Weiteren singen wir auch Lieder mit Klavier- oder Gitarrenbegleitung und tauschen uns aus. Herzliche Einladung!

Im Seniorentreff am **5. Juni** ging es in der Themenreihe „Perspektive 65plus“ um Gesundheit. Dazu hielt uns Dr. Wilfried Hefter einen interessanten und hilfreichen Vortrag über den Bluthochdruck. Dabei lernten wir u.a., dass Salzkonsum einen negativen Einfluss auf den Blutdruck hat und es durch Lebensumstellung (Ernährung, Bewegung / Sport) möglich ist, erhöhten Blutdruck zu senken.

Zu Beginn des Seniorentreffs wurden wieder leichte Bewegungsübungen gemacht, denn Gelenke wollen bewegt und täglich trainiert werden. Gerade im Alter ist das wichtig, wo die Beweglichkeit oft eingeschränkt ist. Den Geburtstagskindern wurde - wie üblich - gratuliert und ihnen ein Präsent übergeben. Bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen wurden an den Tischen lebhaftes Gespräche geführt und Lieder gesungen. Übrigens: die Themenreihe „Perspektive 65plus“ möchte z.B. folgende Themen aufgreifen:

- > W- Wie kann der Wechsel vom Arbeitsleben ins „Rentnerdasein“ gelingen?
- > W- Wie kann ich gesundheitlich und geistig fit bleiben?
- > W- Wo kann ich in der Gemeinde / Kirche als Senior/in helfen?
 - Was macht mir Freude, welche Begabungen möchte ich (neu) entfalten?
- > W- Wie kann ich im Alter sicher leben? (z.B. Gefahren im Internet und am Telefon, Sicherheit unterwegs und zu Hause).

Am **3. Juli** machten wir einen Ausflug zur Synagoge in Vöhl mit anschließendem Kaffeetrinken im Nationalparkhaus. Die Besichtigung



der Synagoge mit Vortrag war nicht nur sehr interessant,

sondern machte betroffen. Denn bis zum Beginn der Nazizeit waren ca. 1/3 der Bevölkerung Juden, die nach und nach in Konzentrationslager abtransportiert und ermordet wurden. Nun wenige haben es überlebt und unterstützten die Renovierung der Synagoge Vöhl sogar von New York aus. Heute gibt es in Vöhl leider keine jüdische Gemeinde mehr. Ein Förderverein hat das Gebäude erworben und

renoviert. Beeindruckend ist die hellblaue Decke mit goldenen Sternen im Sakralraum.



Wer mehr wissen möchte, kann sich hier informieren:

<https://www.synagoge-voehl.de/>

Der nächste Seniorentreff findet am **7. August** als Sommerfest mit Grillen statt.

Herzliche Einladung!

Jürgen Zander



Rückblick Taufe und Sommerfest



Am 7. Juli haben wir in Schmittlotheim an der Eder einen Gottesdienst mit Taufe gefeiert. 4 Personen haben sich an diesem Tag als Ausdruck ihrer Entscheidung, das Geschenk der Vergebung durch Jesus Christus anzunehmen und ihr Leben mit ihm als Herr in ihrem Leben in einer Freundschaft leben zu wollen, taufen lassen.

Wir gratulieren allen Täuflingen und wünschen ihnen auf diesem Weg die Gewissheit, dass Gott mit seinem Heiligen Geist in ihnen lebt, sie seine geliebten Kinder sind und er sie ans Ziel bringen wird. Wir wollen für sie beten, dass sie ihr Leben jeden Tag neu Jesus hinlegen, dass er sie formen und gebrauchen darf, dass sie nah an ihm dran sind und von ihm Ermutigung, Korrektur und Führung erleben.

Bei schönem Wetter haben wir anschließend gegrillt, später Kaffee und Kuchen gegessen, und während einige Wikingerschach, Volleyball oder Fußball gespielt oder sich auf der Hüpfburg und mit einer Wasserstraße vergnügt haben, waren andere baden und wieder andere saßen zusammen, haben sich gut unterhalten und die gemeinsame Zeit genossen. Vielen Dank auch an alle, die tatkräftig mit angepackt und so das Sommerfest und den Gottesdienst ermöglicht haben!



24h - Gebet und Anbetungsabend

Vom 20. - 21. September



„Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde

aufrufe, ist das Gebet, und zwar für alle Menschen.“ schreibt Paulus an Timotheus.

Deshalb wollen wir uns zu Beginn des 2. Halbjahrs nach den Sommerferien ganz bewusst Zeit nehmen, die Gegenwart Gottes zu suchen, ihn zu loben und anzubeten und mit unseren Bitten zu ihm zu kommen.

Wir beginnen am Freitag, 20. September, um 20 Uhr und enden am Samstag, 21. September, mit einem Anbetungsabend, der um 19.30 Uhr beginnt.

Es gibt vieles was uns persönlich, als Gemeinde, in unserem Land und

auch in unserer Welt auf Grund der aktuellen Umstände bewegt. Gründe genug zu beten haben wir also. Gott hat zugesagt, dass er Gebet erhört. Das wollen wir erwarten. Außerdem haben Menschen immer wieder die Erfahrung gemacht, dass solche Stunden für die einzelnen Beter selbst zu einem großen Segen werden.

Gebetsanliegen für diese Zeit können vorher bei Andreas Latossek ins Gemeindefach, per E-Mail oder persönlich abgegeben werden. Listen liegen ab September aus. Dort kann man sich für eine oder auch mehrere Stunden eintragen und alleine oder gemeinsam die Zeit in unserem Gebetsraum oder zu Hause verbringen.

*Beten heißt:
auf Wegweisung und Instruktionen hören mit
einem Herzen, das Ihm zugewandt ist;
es ist ein Gespräch zwischen Vater und Kind.*

Corrie Ten Boom

Ehemaliger VIP-Bodyguard Michael Stahl zu Gast in Frankenberg

am 28. und 29. September



Michael Stahl ist Fachlehrer für Selbstverteidigung, Gründer des Vereins protactics, Motivations-

trainer und Coach, Referent, Buchautor und ehemaliger VIP-Bodyguard. In dieser Funktion beschützte er u.a. Nena, Muhamed Ali und den Papst bei dessen Besuch in Deutschland 2006. Aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen als Sohn eines gewalttätigen, alkoholkranken Vaters wird er auch in der Schule gemobbt und herumgestoßen. Später macht er seinen Traum vom Starksein als Bodyguard wahr. Doch auch seine steile Karriere kann die quälende Vaterwunde nicht heilen. Schließlich macht er sich auf den Weg, um Versöhnung zu finden – und den Gott, der ihm damals auf den Bahngleisen das Leben gerettet hatte. Jesus wird für ihn das tragende Fundament. Er sagt von sich: „Ohne Jesus Christus könnte ich die Arbeit eines Bodyguards nicht

machen. Weil ich so viel Gewalt und so viel Dunkelheit zu tun bekomme – da brauche ich das Licht. Und für mich ist das Jesus Christus. Die Arbeit möchte ich bewusst ohne Gott nicht machen und ich lade ihn täglich ein mir dabei zu helfen.“ Heute ist Michael Stahl verheiratet und hat 2 Kinder. Er ist zu Gast für ein Wochenende, das von der ev. Allianz Frankenberg veranstaltet wird.

Samstag 28.9. 16 Uhr Selbstverteidigungskurs für Teenager und Jugendliche von 12-20 Jahren
Ort: Philipp-Soldan-Forum
Anmeldung erforderlich, genauere Infos folgen

Samstag 28.9. 20 Uhr Vortagsabend „Kein Herz aus Stahl – Erfahrungen eines Promi-Bodyguards“
Ort: Philipp-Soldan-Forum
Eintritt frei

Sonntag 29.9. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Michael Stahl zum Thema: „Umgang mit Schuld, Versagen und Niederlagen“
Ort: Philipp-Soldan-Forum, der Gottesdienst wird voraussichtlich im Livestream übertragen

Alpha-Kurs in Frankenberg



Fragen an das Leben – wer hat die nicht? Worauf kommt es

im Leben wirklich an? Gibt es mehr im Leben zu entdecken außer Beruf und Hobby? Hat die Bibel heute noch eine Bedeutung? Wer war Jesus Christus?

Um solche und ähnliche Fragen wird es auch in diesem Jahr wieder in einem so genannten „Alpha-Kurs“ gehen. Der Kurs beginnt am **Mittwoch, den 02.10. um 19.30 Uhr** in der Marburger Straße 3, Frankenberg.

Der Alpha-Kurs bietet eine Einführung in den christlichen Glauben. Dies geschieht in einer lockeren und gemütlichen Art und Weise. Jedes Treffen beginnt mit einem Abendessen.

Die überkonfessionellen Alpha-Kurse finden mittlerweile in über 169 Ländern und 112 Sprachen statt. Der Kurs umfasst acht Abende. In Referaten und Gesprächen wird sich mit grundlegenden Themen über

„Gott und die Welt“ beschäftigt. Die Referenten der Abende werden auch in diesem Jahr wieder Stephan Krummel, Ulrike Aßmann und Dr. Volker Aßmann sein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen – diskutieren, Fragen loswerden oder einfach nur zum Zuhören. Die Abende enden immer um 21.30.Uhr.

Auch wenn du dich mit dem christlichen Glauben schon gut auskennst - vielleicht hast du ja Bekannte, Nachbarn oder Freunde, mit denen du gerne zusammen an dem Kurs teilnehmen möchtest. Bringe diese gerne mit!

Am 1. Abend, dem Schnupperabend, besteht die Möglichkeit unverbindlich in den „Alpha-Kurs“ hereinzuschauen. Um den größten Gewinn aus den Abenden zu ziehen, ist für die folgenden Abende eine verbindliche Teilnahme sinnvoll.

Um das Essen besser koordinieren zu können, wird um eine Anmeldung gebeten.

Anmeldungen bitte an: Volker und Ulrike Aßmann

(u_assmann@web.de)

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Kitchen Switchen

1 Abend, 3 Gänge und viele Leute

Am 12. Oktober starten wir Kitchen Switchen, ursprünglich auch als Running Dinner bekannt. Kitchen Switchen – das heißt drei Gänge in verschiedenen Wohnungen mit jeweils wechselnden Essensgästen. Zwei Personen bilden ein Kochteam (Einzel- oder Teamanmeldungen sind möglich). Du bist entweder Gast und kochst eine Vor- oder eine Nachspeise, oder du bereitest als Gastgeberteam den Hauptgang vor. Als Gastgeber könnt ihr auch mehr Personen sein, wenn ihr z.B. als Familie einladet. Um 18 Uhr geht's dann am ersten Ort los. Kurz vorher bekommt ihr die Information, wohin ihr zu eurer Vorspeise, zum Hauptgang und später auch zur



Nachspeise fährt. Damit das Ganze logistisch auch funktioniert, können die Gastgeber nur in 10 Minuten Entfernung von Frankenberg wohnen, denn nach dem jeweiligen Gang hat jedes Team 15min Zeit, den Ort zu wechseln und trifft dann auf neue Leute bei einem neuen Gastgeber. Um 21 Uhr hat man dann alle drei Gänge hinter sich, bekommt abwechslungsreiches Essen und verbringt eine gute Zeit mit ganz vielen unterschiedlichen Leuten aus unserer Gemeinde.

*Miteinander essen,
das kann schön sein.
Froh zu Tische sitzen,
lieben wir.
Gaben lasst uns teilen
und auch noch verweilen,
schön, dass wir zusammen sind.
Schön, dass wir zusammen sind.*

*Jesus gab ein Beispiel
für uns alle,
aß mit vielen Menschen
brüderlich!
Viele sind so einsam,
wären gern gemeinsam,
kommt wir schließen keinen aus,
kommt wir schließen keinen aus.*

Text und Melodie: Wolfgang Longardt



Sri Lanka: Morddrohung nach erhörtem Gebet

Hussain und Mandari erleben Gottes Kraft und müssen sich danach verstecken

(Open Doors, Kelkheim) – Hussain* und Mandari* waren sich sicher: Mandaris gesundheitliche Schwierigkeiten hatten eine geistliche Ursache. Als Muslime suchten sie Hilfe in ihrer Moschee. Doch dann der Schock: „In der Moschee haben sie uns weggejagt und gesagt, wir seien unrein“, berichtet Hussain. Das geschah mehr als einmal. Irgendwann war Hussain so frustriert, dass er ernsthaft überlegte, sein Leben zu beenden – und das seiner Frau ebenfalls. Doch dann gab ein Freund den beiden einen Tipp, der ihr Leben verändern sollte.



Straßenszene in Sri Lanka (Symbolbild)

Das Doppelleben wird unerträglich

„Er sagte mir, ich solle in die Kirche gehen, und meine Frau würde geheilt werden“, erinnert sich Hussain. „Zu meiner Überraschung nahm man uns dort im Gegensatz zu anderen Orten auf, und meine Frau wurde geheilt. An diesem Tag nahmen wir Christus als unseren Herrn und Erlöser an.“

Hussain wusste, dass es schwere Konsequenzen haben konnte, wenn seine Familie von ihrem neuen Glauben erfuhr. Und so lebte das Paar als heimliche Christen im Haus von Hussains Eltern. „Um keinen Verdacht zu erregen, gingen wir zusätzlich zur Kirche auch weiterhin in die Moschee“, sagt Hussain. Auf diese Weise lebten sie mehrere Jahre.

Doch Anfang 2024 konnte Hussain das Doppelleben nicht mehr ertragen. „Ich wollte meinen

Glauben nicht länger verbergen und habe meinen Eltern gesagt, dass wir Christen sind“, berichtet er. Wie befürchtet, waren seine Eltern schockiert – und wütend. Die Konsequenz ließ nicht lange auf sich warten. „Wir wohnten im selben Haus, aber sie sprachen nicht mit uns“, erinnert sich Hussain. Dieser Zustand hielt etwa drei Monate an.

Gott greift ein – „und alle haben es gesehen“

Im März 2024 geriet Hussains jüngere Schwester unter den Einfluss eines bösen Geistes. Hussains Eltern, Verwandte und Nachbarn, die alle Muslime sind, versammelten sich im Haus, um sie mit Hilfe islamischer Rituale zu befreien. Aber keines der Rituale funktionierte. „Als letzte Möglichkeit habe ich vor allen Leuten für sie gebetet“, sagt Hussain. „Sie wurde befreit, und alle haben es gesehen.“

Doch was dann geschah, hatte Hussain nicht erwartet. Anstatt sich für das Mädchen zu freuen, waren alle wütend auf ihn wegen seiner Entscheidung, Jesus zu folgen. Hussain begann Gerüchte zu hören, er werde bald sterben. Dann drohte sein Onkel, eine berüchtigte Figur der Unterwelt, Hussain werde wegen

seines Glaubenswechsels ausgepeitscht und anschließend getötet werden.

Zu ihrer eigenen Sicherheit beschlossen Hussain und Mandari, sich eine eigene Bleibe zu suchen. Doch die neue Situation brachte die beiden in finanzielle Schwierigkeiten, so dass ihr Pastor unsere lokalen Partner informierte. Sie konnten eine sichere Behausung in der Nähe des Pastors finden, in der das Ehepaar nun relativ sicher ist. Mandari ist zudem schwanger. Die beiden brauchen unser Gebet.

*Name geändert

Bitte beten Sie für Hussain und Mandari:

- Danken Sie Jesus für sein Eingreifen in Mandaris Leben und für den festen Glauben der beiden.
- Beten Sie, dass Jesus sie vor den Nachstellungen ihrer Verwandten schützt und dass sie – auch im Hinblick auf die Geburt ihres Kindes – Gottes Fürsorge erleben.
- Beten Sie, dass Gott seinen Geist über die Familie ausschüttet und immer mehr Angehörige sich ebenfalls dem Evangelium öffnen.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Adonia Musical Petrus

am 17. Oktober um 19.30 Uhr im Philipp-Soldan-Forum



Angst, Verfolgung und Gewalt sind für die Christen zur

Normalität geworden, seit Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Aber inmitten der Verfolgung erleben sie das Unglaubliche: Die Gemeinde wächst, sie erleben Wunder und jeden Tag bekennen sich mehr Menschen zu Jesus. Doch der leidenschaftliche Petrus spürt, dass sein Auftrag über die Stadtmauern von Jerusalem hinausgeht. Die ganze Welt soll die gute Nachricht hören! So bricht er auf und begibt sich auf eine spannende und weltverändernde Reise... Ein Adonia Musical mit einem fesselnden Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde. Doch es geht um mehr als den Blick auf damals, denn das Thema hat erschreckenderweise bis heute

nichts an Aktualität verloren.

In kürzester Zeit haben die Teenager die Songs, Theater und Choreographien im Musicalcamp einstudiert und sind jetzt auf einer viertägigen Konzerttournee. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder, Adonia als ev. Allianz in unserer Stadt anbieten zu können. Mit dabei sind auch einige Teenager aus unserer Gemeinde.



Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

Kleingruppen

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171-2077812)

Für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren. Siehe aktuelle Ansagen.

Kinderstunde Rasselbande

Für Kinder im Alter von 3 Jahren - 1.Kl. Siehe aktuelle Ansagen.

Royal Rangers

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags von 16:30 - 18:30 Uhr für Mädchen und Jungen ab 1.Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 13 Jahren.

Junge Erwachsene KFC

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Alle zwei Wochen samstags ab 18.30 Uhr im Bistro für junge Erwachsene ab 19 Jahren.

Frauen

Ladies Lounge für junge Frauen 4x im Jahr. Frauengebetstreffen am 2. Montag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Alle 2 Monate am 1. Mittwoch im Monat Seniorennachmittag von 15:00 - 16:15 Uhr (*1). Jeden 1. (*2) und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:45 Uhr (*1) in der Marburger Str. 3. (*1 außer Feiertage; *2 außer wenn Seniorentreff)

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer

(06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Samstags um 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Alle zwei Wochen montags um 19.30 Uhr Marburger Str. 3 Gebet für Erweckung.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil (06455) 1313	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457) 1392	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Marburger Str. 3 Kristina Klatt (06451) 9431	2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren 2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Zur Osterhöhe 12 Helene und Eddie Bergen	1.+3. Freitag im Monat 19:30 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler (06451) 23782	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Im Schleifgrund 3 Janine Brieden (0151) 55595973	alle zwei Wochen Freitag 20:00 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann (06451) 71 88 30	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
	Simon Brieden	
	Diethard Klatt (06451) 94 31	
	Burkhard Sauer (06457) 13 92	

Pastoralreferent	Andreas Latossek (06451) 250 41 30	Mobil (0176) 32291404 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de
-------------------------	------------------------------------	--

Jugendreferent	Benjamin Pipke (06451) 7176814	Mobil (0176) 40451359 E-Mail: benjamin.pipke@efg-frankenberg.de
-----------------------	--------------------------------	--

Kinderreferentin	Anni Dippel	Mobil (0176) 47105263 E-Mail: anni.dippel@efg-frankenberg.de
-------------------------	-------------	---

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 1, 3 und 20: Bild von freepik; Seite 5: Bild von vector corb on freepik; Seite 21: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. Oktober 2024

Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg, IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2
------------------------	---